

**EINIGE TYPOLOGISCHE MERKMALE DER URALISCHEN SPRACHEN
(IM VERGLEICH ZU DEN INDOGERMANISCHEN)**

MERKMAL	URALISCHE SPRACHEN	TYPISCHE IDG. SPRACHEN	BEISPIELE		
1. Suffigierung (lange Ketten)	Überall verbreitet	Untypisch	Ung. <i>kép-z-el-het-ő-ség-ei-m-nek</i> ‚zu meinen Vorstellbarkeiten‘ Finn. <i>men-et-el-mä-lli-syyte-nä</i> ‚als Planmäßigkeit‘		
2. Präfigierung	Selten (Ung., Präverben: Estn., Wog., Ostj., Selk.)	Überall verbreitet	Ung. <i>el-menni</i> ‚weggehen‘, <i>leg-nagyobb</i> ‚der größte‘ Estn. <i>välja nägema</i> ‚aussehen‘		
3. Agglutination	Überall verbreitet	Meistens in beschränktem Umfang	Hund mein ~ dem ~ ~e meinem ~ meine ~e den ~en meinen ~en	Tscher. <i>pi</i> <i>pi-em</i> <i>pi-län</i> <i>pi-wlä</i> <i>pi-em-län</i> <i>pi-em-wlä</i> <i>pi-län-wlä</i> <i>pi-em-län-wlä</i>	Ngan. <i>baŋ</i> <i>bamə</i> <i>bantə</i> <i>banə/</i> <i>bantəŋə</i> <i>banuŋə</i> <i>banti/</i> <i>bantina</i>
4. Fusion	Kommt in einzelnen Sprachen (insb. Lapp., Estn., Nenz., Ngan.) häufig vor	Sehr verbreitet, insb. in „älteren“ idg. Sprachen	Estn. <i>rita</i> ‚Reihe‘, Gen. <i>rea</i>		
5. Synthetismus	Überall verbreitet	Verbreitet insb. in „älteren“ idg. Sprachen	S. Punkt 4		
6. Analytismus	Sehr beschränkt (mit steigender Tendenz)	Verbreitet insb. in „neueren“ idg. Sprachen	Finn. <i>isäni</i> > <i>m(in)un isä</i> , estn. <i>m(in)u isa</i> ‚mein Vater‘		
7. Vokalharmonie	Vorhanden z.B. im Finn., Tscher., Ung., Ngan.	Fehlt			
8. Stimmtonkorrelation	Vorhanden im Ung., Mord., Tscher., Perm., Nenz., sonst fehlt oder unterentwickelt	Überall vorhanden	Finn.: /p/, /k/, /s/, /t/ vorhanden, aber /b/, /g/, /z/ fehlen, /d/ sekundär		
9. Stufenwechsel	Vorhanden im Lapp., OSF, Ngan., Selk., sonst wahrscheinliche Spuren	Fehlt	Finn. <i>lintu</i> ‚Vogel‘, Gen. <i>linnun joki</i> ‚Fluß‘, Gen. <i>joen saapas</i> ‚Stiefel‘, Gen. <i>saappaan</i> (syllabischer Stufenwechsel) <i>maa</i> ‚Erde‘, Part. <i>maa-ta</i> <i>kala</i> ‚Fisch‘, Part. <i>kala-a</i> (rhythmischer Stufenwechsel)		
10. Konsonantenverbindungen im Wortanlaut	Verboten oder sekundär	Überall verbreitet	(*kr- >) finn. <i>risti</i> , ung. <i>kereszt</i> ‚Kreuz‘ (*sk- >) estn. <i>kooli</i> , ung. <i>iskola</i> ‚Schule‘ aber: mord. <i>kšni</i> ‚Eisen‘		
11. Genus	Fehlt	Meistens vorhanden			

12. Dual	Vorhanden im Ob-Ugr., Sam., Lapp., sonst fehlt oder Spuren	Fehlt in „neueren“ idg. Sprachen	Nenz. <i>xäw</i> ‚Seite‘ : <i>xäw-xa/</i> ‚beide Seiten‘ : <i>xäw-/</i> ‚mehrere Seiten‘		
13. Drei (und mehr) Lokalkasustypen	Überall vorhanden (Ausnahme: ob-ugr. Mundarten)	Fehlen	Inessiv Illativ Elativ Adessiv Allativ Ablativ	Ung. <i>ház-ban</i> <i>ház-ba</i> <i>ház-ból</i> <i>ház-nál</i> <i>ház-hoz</i> <i>ház-tól</i>	Finn. <i>talo-ssa</i> <i>talo-on</i> <i>talo-sta</i> <i>talo-lla</i> <i>talo-lle</i> <i>talo-lta</i>
14. Innere/äußere Lokalkasus	Vorhanden z.B. im Finn., Estn., Perm., Ung., Selk.	Fehlen			
15. Possessive Endungen	Überall vorhanden (Ausnahme: Estn.)	Fehlen	S. Punkt 6		
16. Prädikative Formen der Nomina	Vorhanden im Mord. und Sam.	Fehlen	Mord. <i>učitel'a-n</i> ‚ich bin Lehrer‘ <i>učitel'a-tado</i> ‚ihr seid Lehrer‘ <i>kudo-so-n</i> ‚ich bin im Haus‘ <i>kudo-so-tado</i> ‚ihr seid im Haus‘		
17. Konjugationstypen	Vorhanden im Mord., Ugr. und Sam., sonst Spuren	Fehlen	Ung. <i>lát-ok</i> ‚ich sehe‘ : <i>lát-om</i> ‚ich sehe (ihn, sie, es)‘		
18. Negationsverb	Meistens vorhanden (Ausnahme: Ugr.)	Fehlt	Finn. <i>olen</i> ‚ich bin‘ : <i>en ole</i> ‚ich bin nicht‘ <i>olet</i> ‚du bist‘ : <i>et ole</i> ‚du bist nicht‘ <i>on</i> ‚er ist‘ : <i>ei ole</i> ‚er ist nicht‘		
19. Postpositionen	Überall vorhanden	Sehr selten	Typisch: Finn. <i>sillan läpi</i> ‚über die Brücke‘		
20. Präpositionen	Sehr selten	Überall vorhanden	Untypisch: Finn. <i>läpi yön</i> ‚die ganze Nacht durch‘		
21. Artikel	Nur im Ung. und Mord.	Verbreitet insb. in „neueren“ idg. Sprachen	Haus ein Haus der Haus	Ung. <i>ház</i> <i>egy ház</i> <i>a ház</i>	Mord. <i>kudo</i> <i>kudo-s</i>
22. Wortfolge SOV	Typisch (Ausnahmen.: Finn., Estn., Syrj.)	Meistens untypisch (spezielle Funktionen)	Ung. <i>könyvet olvasom</i> ‚ich lese eine Buch‘, finn. <i>minä luen kirjan</i> ‚ich lese das Buch‘		
23. Stellung des Attributs nach dem Hauptwort	Fehlt	Genitivattribut meistens, Adjektivattribut häufig	Finn. <i>isän talo</i> ‚Vaters Haus / Haus des Vaters‘		
24. Kongruenz des Adjektivattributs	Meistens fehlt (Ausnahmen z. B. Finn., Estn., Ngan.)	Meistens vorhanden	Ung. <i>helyes úton</i> , finn. <i>oikealla tiellä</i> ‚auf dem richtigen Weg‘		
25. Sein-Konstr. des Besitzes	Überall vorhanden	Meistens fehlt	Ung. <i>nekem van</i> , finn. <i>minulla on</i> ‚ich habe‘ (vgl. lat. <i>habeo</i> / <i>mihi est</i> , russ. <i>я имею / у меня есть</i>)		
26. Haben-Konstr. des Besitzes	Fehlt (Ausnahme: Ngan.)	Überall vorhanden			